KlimaVOR!
Verein zur Förderung der Klimaneutralität Vorarlbergs.

Klima gut, alles gut?!

Im Dialog zur Klimaneutralität

Corona-Pandemie, Energiekrise, gestörte globale Lieferketten und die Zunahme von Armut durch massive Inflation – das sind nur einige der Beispiele, die unser Leben krisenhaft verändern. Und dabei ist die Klimakrise, deren größte Auswirkungen erst bevorstehen, noch gar nicht benannt.

Bei genauerem Hinsehen gelingt es aber, dieser „Multiplen Krise" mit einer gemeinsamen, umfassenden Strategie zu begegnen. Man kann es sogar auf den einen Nenner bringen: Alles, was (wirksam, nicht nur kosmetisch) gegen die globale Erwärmung getan wird, hilft auch bei der Bewältigung anderer Krisen. Sei es im Bereich der Gesundheit, der (autonomen) Energieversorgung, der Kreislaufwirtschaft, oder bei der Bekämpfung von sozialer Ungleichheit.

Diesen Zusammenhängen und den daraus erwachsenden, positiven Zukunftsbildern widmen wir uns in den Dialogen im Jahr 2023.

Termine 2023:
8.3. / 31.5. / 27.9. / 08.11.
Beginn jeweils 19 Uhr, Eintritt: € 5,--
Ort: inatura, Jahngasse 9, Dornbirn

inatura
Natur, Mensch und Technik erleben

Zum Wohl:

Gute Klimapolitik ist gute Gesundheitspolitik.

Die Pandemie hat uns klar aufgezeigt: Wir machen uns die Erde zu sehr untertan, speziell die Tierwelt. Der übermäßige Konsum von tierischen Produkten und die damit verbundene Massentierhaltung birgt das Risiko von gefährlichen Zoonosen in sich. Aber nicht nur bei der Ernährung gibt es viele Synergien zwischen Gesundheit und Klima: Auch unsere vorwiegend passive Mobilität raubt uns ein gesundes Maß an Bewegung und ist schlecht für´s Klima.

Beinhaltet gute Klimapolitik also auch gute Gesundheitspolitik?

- Was bedeutet das im Detail, welche Weichenstellungen wären erforderlich und welche konkrete Nutzen wären damit verbunden?
- Abgesehen von der Abwendung von Gefahren – könnte unser Gesundheitssystem dadurch relevant entlastet werden?

Im Idealfall finden wir uns in einer Win/Win-Situation wieder. Was spricht gegen eine rasche Umsetzung des Notwendigen?

Im Dialog:
Angelika Stöckler, Public Health-Expertin
Michael Rohde, Primar LKH Bregenz

08. März 2023

(Keine) Angst vor dem Blackout:

Schützt uns eine autonome Versorgung vor Energiekrisen?

Der Schock sitzt tief: Zu lange haben wir es für normal gehalten, sorglos mit Energie umzugehen. Doch die Perspektive ist so trist gar nicht: Wir können mit den Energien auskommen, die uns die Natur bietet; dezentral, sauber, leistbar. Sogar die saisonale Speicherung von sommerlastigen Erneuerbaren – wie Wasserkraft und Sonne – ist technologisch keine große Herausforderung mehr. Eine Insel der Seligen also? Oder sogar viele Inseln, die synergetisch miteinander verbunden sind, im Notfall aber in der Lage sind, sich selbst zu versorgen? Unsere konkreten Fragestellungen:

- Was muss passieren, dass Vorarlberg über eine eigene, gesicherte, 100% erneuerbare Energieversorgung verfügt?
- Ist es sinnvoll und auch leistbar, (für den Notfall) eine Möglichkeit zu schaffen, diese Energieversorgung unabhängig vom europäischen Stromnetz zu betreiben?

Im Dialog:
Hans Punzenberger, AEEV
Michael Braun, Energieinstitut Vlbg.

31. Mai 2023

Nachhaltige Wirtschaft = Kreislauf-Wirtschaft.

Und hilft gegen die Rohstoffkrise.

Mal ganz ehrlich: Woher die Rohstoffe für unsere elektronischen Geräte, Fahrzeuge und Gebäude kommen, hat die meisten von uns lange nicht interessiert. Interessanterweise weiß nun dank der fossilen Lobby fast schon jedes Kind, dass Lithium aus Chile und Kobalt aus dem Kongo weder ökologisch noch sozial nachhaltig sind. (Dass der Großteil davon für Unterhaltungs-Elektronik benötigt wird und nicht für die E-Mobilität, ist hingegen weniger bekannt, aber das ist eine andere Geschichte.)

Erst die Verknappungen und Engpässe der letzten Jahre haben es deutlich gemacht: Von Rohstoffen aus allen Kontinenten und von globalen Lieferketten abhängig zu sein, ist für jede Volkswirtschaft ein großes Risiko. Das Versprechen der Kreislaufwirtschaft ist, dieses Risiko langfristig zu eliminieren. Produkte sollen zukünftig nur noch aus Stoffen bestehen, die im Kreis zirkulieren können oder aber nachwachsen. In puncto Emissionen ist das natürlich Gold wert.

Aber funktioniert diese Kreislaufwirtschaft überhaupt? Was genau können wir uns darunter vorstellen? Und wie wirken sich die notwendigen Rahmenbedingungen auf die Gesellschaft aus?

Im Dialog:
Dietmar Lenz, AnBau-Argentur für nachhaltiges Bauen
Mathias Bertsch, WISTO

27. September 2023

Nettonull & sozial gerecht:

Wie geht das zusammen?

Die Krisen überlagern sich zunehmend, zu allen anderen Problemen kommt auch noch die gesellschaftliche Spaltung dazu; immer tiefer die Gräben zwischen den vermeintlichen Gewinnern und Verlierern der großen Veränderungen. Dabei liegt genau darin die vielleicht größte Gefahr: Gespaltene Gesellschaften sind nicht resilient. Wir müssen uns wieder als eine Gesellschaft begreifen, die gemeinsam eine große Gefahr abwenden muss – die Erhitzung unseres Planeten.

Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die ökonomische Ungleichheit, die nach wie vor zunimmt? Ist es nicht erforderlich, gegenzusteuern, um der Spaltung Einhalt zu gebieten?

Am Rande – was das Ganze mit dem Klima zu tun hat: Die bereits eingeführte CO2-Steuer ist ein Baustein zur Reduktion der Ungleichheit: Die Pro-Kopf-Rückerstattung der Einnahmen begünstigt finanziell Benachteiligte, die auch weniger Emissionen verursachen. Erreicht der Steuersatz die erforderlichen Höhen, kann das Instrument einen relevanten Beitrag leisten.

Im Dialog:
Eva King, AK Vorarlberg
Karoline Mätzler, Caritas Vorarlberg

08. November 2023

Was Sie erwartet

Ein spannender Abend zu einem spezifischen Thema des bevorstehenden Wandels.

- Impuls zum Inhalt: Worüber sprechen wir genau?
- Moderierter Dialog von zwei Fachleuten, die dasselbe Ziel mit kontroversen Positionen verfolgen.
- Verständnis statt harter Fronten: Wir können immer voneinander lernen.
- Ein Ergebnis: Wie wir einen Schritt weiterkommen.
- Interaktion mit dem Publikum: Ihre Meinung ist gefragt.

Unser Sponsoren...

...ermöglichen mit ihren finanziellen Beiträgen die Durchführung unserer Veranstaltungen. Wir bedanken uns herzlich bei: